

Teil 1

Erste Schritte

The 5th Wave

By Rich Tennant



*»Ja ich weiß, das ist ein sehr beliebter Ausspruch.
Aber man sollte zu einer Nonne nie »Hasta la vista, baby« sagen.«*

In diesem Teil ...

In diesem Teil lernen Sie, wie Sie spanische Wörter aussprechen und Akzente setzen, wie sie einfache Sätze bilden und Fragen stellen. Ein kurzer Überblick über die Grammatik hilft Ihnen, die Struktur der Sprache zu verstehen. Mit diesen Grundlagen der spanischen Sprache sind Sie gut auf alle weiteren Kapitel des Buches vorbereitet.

Spanisch für Anfänger



In diesem Kapitel

- ▶ Erfahren, wie viele Wörter auf Spanisch Sie schon kennen
- ▶ Etwas richtig sagen – die spanische Aussprache
- ▶ Mit einfachen Redewendungen beeindrucken

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben sich entschieden, Spanisch zu lernen. Eine sehr gute Wahl! Spanisch ist nämlich nicht nur eine wunderschöne Sprache, sie ist auch eine enorm wichtige Sprache – und das in einem großen Teil der Welt.

Spanisch gehört neben Mandarin, Hindi und Englisch zu den vier großen Weltsprachen. Sie wird von 450 Millionen Menschen auf der Welt als Mutter- oder Zweitsprache gesprochen. Spanisch ist Amtssprache in 21 Ländern, aber auch in vielen anderen Ländern als Verkehrssprache verbreitet. Wussten Sie zum Beispiel, dass es auch auf den Philippinen und in Marokko viele Spanischsprecher gibt? In den USA sind es etwa 26 Millionen – das entspricht der Einwohnerzahl Venezuelas. Vor allem im Süden Kaliforniens wird Spanisch von vielen Menschen gesprochen.

Menschen auf der ganzen Welt lernen Spanisch und kommunizieren auf Spanisch – bald gehören Sie dazu! Sie sind in guter Gesellschaft – neben Englisch ist Spanisch nämlich die am meisten gelernte Sprache der Welt.

Spanisch zu lernen ist aus vielen Gründen eine sehr gute Entscheidung – unter anderem, weil diese Sprache aus einer Großfamilie stammt. Das heißt, sie hat viele Verwandte! Als romanische Sprache, die sich aus dem Latein der Spanien besetzenden Truppen, aus iberischen Stammessprachen und aus einigen späteren Spracheinflüssen entwickelt hat, teilt sie ihr »Schicksal« unter anderem mit Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Rumänisch. Da all diese Sprachen den Einfluss durch die Römer gemeinsam haben, werden sie auch *romanische Sprachen* genannt. Und was ist so toll daran? Diese Sprachen ähneln sich sehr. Sprechen Sie erst einmal eine, wird es Ihnen deutlich leichter fallen, eine andere romanische Sprache zu verstehen. Ein Spanier kommt zum Beispiel ganz gut in Italien zurecht, indem er den spanischen Wörtern eine italienische Endung gibt – das klingt zwar etwas merkwürdig, wird aber im Allgemeinen verstanden. In Portugal würde der Spanier hingegen ein paar Sch-Laute in sein Spanisch mischen. Mit Spanischkenntnissen wird es Ihnen also auch leichter fallen, im Portugalurlaub die Speisekarte zu lesen oder einzukaufen.

Da die romanischen Sprachen zu großen Teilen vom Latein abstammen, werden sie manchmal auch als *lateinische Sprachen* bezeichnet. Dass sich nicht nur Lateinamerikaner, sondern auch einige Franzosen, Spanier und Italiener als **latinos** (*la-ti-noß*) vorstellen, hängt also vor allem mit den lateinischen Wurzeln ihrer Sprachen zusammen – und vielleicht auch mit dem guten Ruf des feurigen und romantischen Latin Lovers.

In diesem Kapitel lernen Sie das spanische Alphabet, die Aussprache und Betonung sowie Ihre ersten spanischen Wörter kennen.

Spanisch in Spanien und in aller Welt

Die spanische Sprache hat ihre Spuren in vielen weit entfernten Sprachen hinterlassen. Natürlich vor allem da, wo sich spanische Eroberer oder Einwanderer länger aufhielten. Seien Sie also nicht überrascht, wenn Sie auf einmal meinen, Philippinisch zu verstehen. Sie liegen richtig! **Gusto**, das philippinische Wort für »gern mögen«/»wollen«, klingt nicht nur zufällig wie das spanische Wort **gustar** (*guß-tar*), das »gefallen« bedeutet!

Neben dem Lateinischen haben auch andere Sprachen das Spanische geprägt, zum Beispiel das Arabische, das die maurischen Eroberer und Siedler in ihrer über 700jährigen Herrschaft in Spanien bis 1492 nach Spanien brachten. Wörter arabischen Ursprungs im Spanischen sind unter anderem **álgebra** (*al-che-bra*; Algebra), **alquimia** (*al-ki-mia*; Alchemie), **azúcar** (*a-thu-kar*; Zucker) und **ajedrez** (*a-che-dreth*; Schach). In Lateinamerika wurde die Aussprache und auch der Wortschatz des Spanischen von den Sprachen der Ureinwohner beeinflusst. Die Unterschiede zwischen dem spanischen und dem lateinamerikanischen Spanisch sind jedoch leicht zu erlernen.

Spanisch ist auch innerhalb Spaniens nicht gleich Spanisch, denn es gibt zahlreiche regionale Dialekte und Varianten. Einige davon, wie zum Beispiel das **atalán** (*ka-ta-lan*; Katalanisch), das in den Regionen Katalonien und Valencia gesprochen wird, gelten sogar als eigene Sprache. Auch auf Mallorca wird eine regionale Variante gesprochen: das **mallorquín** (*ma-jor-kin*). Um das Schrift-Spanische von den regionalen Dialekten abzugrenzen, wird dieses als **castellano** (*kaß-te-ja-no*) bezeichnet. **Castellano** bedeutet *Kastilisch* und bezieht sich auf die zentralspanische Region Kastilien, die das Schrift-Spanische maßgeblich geprägt hat.

In diesem Buch konzentrieren wir uns auf das Spanisch Spaniens. Damit Sie dennoch die Vielfalt des Spanischen kennen lernen können, wird in allen Kapiteln auf lateinamerikanische Besonderheiten hingewiesen. Das spanische Spanisch wird in Lateinamerika in jedem Fall verstanden.

Was Sie schon können

Wenn Sie Spanisch lernen wollen, sollten Sie erst einmal eine Gedenkminute für Caesar einlegen. Dadurch, dass Süddeutschland und Mitteldeutschland fast 500 Jahre lang von den Römern besetzt waren, gibt es auch im Deutschen viele Wörter lateinischen Ursprungs. Was für ein Glück! So können Sie sich in vielen Fällen das Pauken von Vokabeln sparen. Bei vielen anderen Wörtern gibt es eine gemeinsame griechische Herkunft.

Spanische Wörter, die Sie sicher schon verstehen, weil sie dieselben Wurzeln wie ihre deutschen Entsprechungen haben, sind zum Beispiel: **interesante** (*in-te-re-ßan-te*), **inteligente** (*in-te-li-chen-te*), **filosofía** (*fi-lo-fo-ña*), **fotografía** (*fo-to-gra-ña*), **composición** (*kom-po-Bi-*

thion), **internacional** (*in-ter-na-thio-nal*), **teléfono** (*te-le-fo-no*), **música** (*mu-bi-ka*), **blusa** (*blu-ba*). Und ja, sie bedeuten genau das, was Sie denken! Unnötig, diese Vokabeln zu übersetzen!

Romantisch veranlagte Spanienreisende unter Ihnen haben vielleicht auch schon folgende spanische Wörter und Redewendungen gehört (und richtig interpretiert):

- ✓ **hola guapo/guapa** (*o-la gua-po/gua-pa*; hallo Hübscher/Hübsche)
- ✓ **Te amo.** (*te a-mo*; Ich liebe dich.)
- ✓ **amigo** (*a-mi-go*; Freund)
- ✓ **fiesta** (*fieß-ta*; Fest, Party)
- ✓ **¡Vamos a la playa!** (*ba-moß a la pla-ja*; Gehen wir an den Strand!)

Spanische Wörter im Deutschen

In Deutschland gibt es einige Orte, an denen Sie häufiger spanische Ausdrücke hören werden – und wo diese in die deutsche Sprache Einzug halten.

Wenn Sie Lateinamerikaner und Spanier in Deutschland treffen wollen, gehen Sie am besten dahin, wo nach entsprechenden **ritmos** (*rrit-moß*; Rhythmen) getanzt wird: in lateinamerikanische Clubs. Neben den Tänzen, die Sie seit Jahrzehnten in jedem Tanzstudio lernen können, gibt es auch immer mehr Flamenco- und Salsakurse. Folgende Namen von Tänzen beziehungsweise Rhythmen kennen Sie sicher schon: **Tango** (*tang-go*), **Flamenco** (*fla-meng-ko*), **Rumba** (*rrum-ba*), **Chachachá** (*tscha-tscha-tscha*), **Salsa** (*ßal-ba*) und **Merengue** (*me-reng-ge*). Und jetzt: auf in den nächsten Salsa- oder Tangoclub!



Wenn ein Spanier im Restaurant nach **salsa** fragt, hat er nicht vor, mit der Kellnerin eine Runde auf dem Parkett zu drehen. Er bestellt lediglich einen Dip, der ebenfalls **salsa** heißt, zu seinem Essen.

Überhaupt ist Ihr Lieblingsspanier ein Ort, an dem viele Wörter vom spanischen ins deutsche Vokabular wandern. Aus der Speisekarte werden Ihnen schon einige Wörter bekannt vorkommen, insbesondere **tapas** (*ta-paß*), **paella** (*pa-e-ja*) und **tortilla** (*tor-ti-ja*). Vielleicht kennen Sie auch die Namen einiger spanischer Weine. Der Name des wohl bekanntesten, des **Rioja** (*rio-cha*), bezieht sich wie beim französischen Bordeaux auf die Herkunftsregion.

Auch außerhalb des Tanzes und des Essens haben es einige spanische Wörter in den deutschen Sprachgebrauch geschafft. Vielleicht genießen Sie ja selbst gelegentlich eine ausgedehnte **siesta** (*ßieß-ta*), also eine Mittagsruhe, die sich in Spanien über Stunden hinziehen kann. Und auch wenn der spanischsprachige Raum bei vielen nicht für seine modischen Innovationen bekannt ist, können Sie auch hierzulande inzwischen einen **poncho** (*pon-tscho*) oder einen **bolero** (*bo-le-ro*) kaufen. Dieses taillenkurze Jäckchen wurde ursprünglich nur von den Toreros getragen, ist aber inzwischen (in angepasster Form) aus der Damenmode nicht mehr wegzudenken.

Falsche Freunde

Kennen Sie das? Sie meinen, gerade einen freundlichen Satz in einer Fremdsprache gesagt zu haben und Ihr Gegenüber läuft rot an oder wird auf einmal sehr schweigsam?

Dann haben Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit einen *falschen Freund* erwischt. Ich meine nicht Ihren Gesprächspartner! Vielmehr ist Ihnen wahrscheinlich ein Wort über die Lippen gegangen, das sehr richtig klang, jedoch eine ganz andere Bedeutung hatte als erwartet.

Wenn Sie zum Beispiel eine spanische Freundin bitten, Ihnen einen *Mantel* zu leihen, da es draußen kühl geworden sei, werden Sie sicher etwas seltsam angeschaut – **mantel** (*man-tel*) bedeutet auf Spanisch »Tischdecke« – nicht »Mantel«. Auch werden Ihre Freunde überrascht sein, wenn Sie Ihnen erzählen, Sie arbeiteten in einer **firma** (*fir-ma*) das bedeutet nämlich nicht »Firma«, sondern »Unterschrift«. Sie sehen: Es lohnt sich, etwas über falsche Freunde zu wissen!

Damit Sie gewappnet sind, hier noch einige weitere falsche Freunde:

- ✓ **delicado** (*de-li-ka-do*; zart, empfindlich (*nicht*: delikats))
- ✓ **bravo** (*bra-wo*; mutig, tapfer, wild (*nicht*: brav))
- ✓ **carta** (*kar-ta*; Brief (*nicht*: Karte))
- ✓ **famoso** (*fa-mo-Bo*; berühmt (*nicht*: famos))
- ✓ **feria** (*fe-ria*; Jahrmarkt, Warenmesse (*nicht*: Ferien))
- ✓ **regalo** (*re-ga-lo*; Geschenk (*nicht*: Regal))

Das Alphabet auf Spanisch

Erschien Ihnen bei Ihrer letzten Spanienreise die spanische Sprache wie ein unnachahmbares Durcheinander von Lauten? Versuchten Sie abends bei einem Glas Rioja verzweifelt, Ihre Zunge so elegant wie ein Spanier in einem *rrrrrrr* vibrieren zu lassen? Damit wird jetzt Schluss sein!

Die spanische Aussprache ist relativ leicht erlernbar. Die Regeln sind logisch, es gibt keine Ausnahmen und auch die zunächst schwierigeren Laute werden Ihnen mit etwas Übung leicht über die Lippen gehen. Schon nach wenigen Lektionen werden Sie ein sicheres Gefühl für diese schöne Sprache entwickeln.

In diesem Abschnitt lernen Sie die Aussprache der spanischen Konsonanten, Konsonantenverbindungen, Vokale und Vokalverbindungen kennen. Hinter allen spanischen Wörtern und Sätzen finden Sie in Klammern die jeweilige Aussprache, Lautumschrift genannt, und dahinter die Übersetzung. Zum Beispiel: **sí** (*Si*; ja).

Besteht ein Wort aus mehreren Silben, werden diese mit einem Bindestrich getrennt: **amor** (*a-mor*; Liebe). Die jeweils unterstrichene Silbe wird betont. Alles klar? Dann kann es ja losgehen!

Lernen Sie zunächst das spanische **alfabeto** (*al-fa-be-to*; Alphabet) kennen. Es wird in dieser Form – wie im Deutschen – nur zum Buchstabieren von Wörtern und Namen verwendet:

a (<i>a</i>)	b (<i>be</i>)	c (<i>ce</i>)	d (<i>de</i>)
e (<i>e</i>)	f (<i>fe</i>)	g (<i>ge</i>)	h (<i>ha-tsche</i>)
i (<i>i</i>)	j (<i>cho-ta</i>)	k (<i>ka</i>)	l (<i>le</i>)
m (<i>me</i>)	n (<i>ne</i>)	ñ (<i>ñe</i>)	o (<i>o</i>)
p (<i>pe</i>)	q (<i>ku</i>)	r (<i>rre</i>)	s (<i>se</i>)
t (<i>te</i>)	u (<i>u</i>)	v (<i>ve</i>)	w (<i>we do-ble</i>)
x (<i>xiß</i>)	y (<i>y grie-ga</i>)	z (<i>ze-ta</i>)	
Doppelbuchstaben:	rr (<i>do-ble rre</i>)	ll (<i>lle</i>)	ch (<i>tsche</i>)

Gar nicht so schwer, oder?



In **Track 1** auf der beiliegenden CD hören Sie, wie die Buchstaben auf Spanisch betont werden. Dazu bekommen Sie außerdem ein Wort, das mit dem jeweiligen Buchstaben beginnt.

Die Aussprache

Zuerst die gute Nachricht: Die meisten spanischen Buchstaben werden genauso ausgesprochen wie die deutschen.

Das Spanische hat allerdings einige Buchstaben, die es im Deutschen gar nicht gibt, zum Beispiel das **ñ** oder das **ll**, das als eigenständiger Buchstabe gilt. Andere, wie das **r** oder das **v**, werden anders ausgesprochen, als es Ihnen aus dem Deutschen vertraut ist. Wieder andere, wie **g** und **c**, verändern ihre Aussprache, je nachdem welcher Buchstabe ihnen folgt. Aber lassen Sie sich davon nicht verunsichern. Der nächste Abschnitt wird Ihnen helfen, die spanische Aussprache leicht zu verstehen und anzuwenden.



Ein Glück, dass die spanischen Ausspracheregeln regelmäßig sind: Haben Sie sie erst einmal gelernt, sind Sie jedem neuen Wort gegenüber gewappnet!

Vokale

Im Spanischen gibt es wie im Deutschen die fünf Grundvokale **a**, **e**, **i**, **o** und **u**. Sie werden im Wesentlichen gleich ausgesprochen.



Beachten Sie, dass das spanische **o** in den meisten Fällen eher wie das **o** in »offen« (und nicht wie das **o** in »ohne«) klingt, das spanische **e** hingegen wie das **e** in »Kern« (und eher selten wie das **e** in »Elan«).



Spaniern fällt es meistens sehr schwer, den Unterschied zwischen dem deutschen **e** wie in »Elan« und dem **i** wie in »Idee« zu hören – ein Hinweis darauf, dass ihnen dieses **e** nicht besonders vertraut ist.

Die spanischen Vokale werden weder besonders kurz noch besonders lang gesprochen. Ein gutes Mittelmaß ist hier gefragt.

Üben Sie die Aussprache von **e** und **o** mit folgenden Wörtern:

- ✓ **cóndor** (kon-dor; Kondor, der Andenvogel, der durch das Lied »El cóndor pasa« berühmt geworden ist)
- ✓ **tres** (treß; drei)
- ✓ **seco** (ße-ko; trocken)
- ✓ **no** (no; nein)
- ✓ **coco** (ko-ko; Kokusnuss)

Klingt doch schon mal sehr spanisch! Jetzt können Sie sich schon an die Vokalkombinationen wagen.

Diphthonge und Co

Was genau ist denn ein Diphthong? Schlicht und einfach ein Doppellaut. Und was ist das?



Ein Doppellaut besteht aus zwei aufeinander folgenden Vokalen, wie zum Beispiel **ai**. Anders als im Deutschen werden sie im Spanischen beide einzeln ausgesprochen. Beim **ie** in **sierra** (ße-rra; Hochland) hört man also sowohl ein **i** als auch ein **e**.

Es gibt zwei Arten von Vokalverbindungen, die zu unterscheiden sind: die Verbindungen mit **i** oder **u** (Diphthonge) und die Verbindungen ohne **i** oder **u**.



Gibt es in der Verbindung zweier Vokale ein **i** oder ein **u**, wird dieses jeweils schwach gesprochen, das heißt, es ist weniger zu hören. So werden Sie bei dem Wort **bueno** (bue-no; gut) vor allem das **e** heraushören. Beide Vokale zusammen gelten als eine Silbe. Zwischen den beiden Vokalen sollte also keinesfalls eine Pause entstehen!



Stellen Sie sich eine Party vor, bei der ein Gast seinem Sitznachbarn etwas mit ruhiger Stimme erzählt. Plötzlich wird er von einem anderen Gast unterbrochen, der sich mit den eigenen Erlebnissen in den Mittelpunkt stellt. Das **i** und das **u** in Doppellauten entsprechen dem ersten Gast, **e**, **a** und **o** sind die dominierenden Stimmen.



Bei allen anderen Vokalverbindungen, also in denen kein **i** und kein **u** vorkommt, werden beide Vokale gleichermaßen stark betont. Diese Art von Vokalverbindungen bilden dementsprechend zwei Silben! Sehen Sie sich im Folgenden einige Beispiele für Vokalverbindungen an.

Doppellaute mit einem schwach (**u** und **i**) und einem stark gesprochenen Vokal gibt es zum Beispiel in folgenden Wörtern:

- ✓ **cuerpo** (*kuer-po*; Körper)
- ✓ **viernes** (*bier-neß*; Freitag)
- ✓ **cuando** (*kuan-do*; wann, wenn)
- ✓ **aceite** (*a-thei-te*; Öl)
- ✓ **miel** (*miel*; Honig)
- ✓ **cielo** (*thie-lo*; Himmel)

Kommt Ihnen das Wort **cielo** vielleicht irgendwo her bekannt vor? **Cielito lindo**? Der Titel dieses bekannten mexikanischen Volksliedes bedeutet nichts anderes als »Schönes Himmchen«!

Doppellaute mit zwei stark gesprochenen Vokalen finden sich zum Beispiel in:

- ✓ **feo** (*fe-o*; häßlich)
- ✓ **creer** (*kre-er*; glauben)
- ✓ **marea** (*ma-re-a*; Gezeiten)
- ✓ **correo** (*ko-rre-o*; Post)
- ✓ **meollo** (*me-o-jo*; Knochenmark)



Geben Sie besonders bei den Ihnen aus dem Deutschen vertrauten Verbindungen **ei**, **ie** und **au** auf eine spanische Aussprache acht.

Konsonanten

Viele spanische Konsonanten klingen genau so wie ihre deutschen Entsprechungen und sind daher für Deutschsprachige einfach zu lernen. Dennoch gibt es einige Abweichungen: Die Konsonanten **b** und **d** zum Beispiel klingen, in der Wortmitte verwendet, deutlich weicher als

im Deutschen. Die Konsonanten **c** und **g** verändern wiederum ihre Aussprache je nachdem, welcher Vokal ihnen folgt.

Übrigens: Für Spanier ist ein **sp** am Anfang eines Wortes ein wahrer Zungenbrecher. So können sie zum Beispiel das deutsche Wort »Spanien« nicht aussprechen – sie würden dazu, um ihre Zunge zu schonen, »eSpanien« sagen. Kein Wunder also, dass sie ihr Land **España** nennen.

Folgende Konsonanten werden im Spanischen anders ausgesprochen als im Deutschen: **c**, **g**, **h**, **j**, **ñ**, **q**, **r**, **s**, **b/v**, **y** und **z**. Dazu kommen die Konsonantenverbindungen **rr**, **ll** und **ch**.

Lernen Sie die Besonderheiten der spanischen Aussprache im Folgenden genauer kennen.

Der Buchstabe C

Wie das **c** ausgesprochen wird, hängt vom nachfolgenden Vokal ab. Lernen Sie das **c** am besten gleich in seinen Kombinationen kennen:

✓ **ca, co, cu** und **c** vor Konsonanten

In dieser Kombination wird das **c** wie ein **k** ausgesprochen, zum Beispiel:

- **carne** (kar-ne; Fleisch)
- **cola** (ko-la; Schwanz, Leim)
- **cuba** (ku-wa; Fass, Kübel)
- **crema** (kre-ma; Creme, Sahne, Rahm)

✓ **ci** und **ce**

Vor einem **i** und vor einem **e** wird das **c** wie ein englisches *th* ausgesprochen. Sie hatten schon immer Probleme mit dem englischen *th*? Kein Problem. Dann versuchen Sie es einfach mit einem gelispelten »s«. Voilà – jetzt sind Sie dem Ganzen schon ziemlich nahe. In diesem Buch schreiben wir für das **c** vor **i** und **e** ein *th* in der Lautumschrift. Also merken Sie sich: entweder ein englisches *th* oder ein gelispeltes »s«. Zum Beispiel:

- **cena** (the-na; Abendessen)
- **ciudad** (thiu-dad; Stadt)
- **cine** (thi-ne; Kino)

Freuen Sie sich darauf, demnächst im spanischen Restaurant selbstbewusst und mit perfektem Akzent eine **cerveza** (ther-we-tha; Bier) zu bestellen!



In Lateinamerika sowie in einigen südspanischen Regionen wird das **c** vor **e** und **i** wie ein scharfes **s** ausgesprochen, also: **ce** (*Be*) und **ci** (*Bi*). Ein Paradies für *th*-Hasser!

Der Buchstabe G

Auch das **g** verändert seine Aussprache je nachdem, von welchem Vokal es gefolgt wird. Lernen Sie die Kombinationen:

✓ **go, ga und gu und g** vor Konsonanten

In dieser Kombination wird das **g** wie ein deutsches »g« ausgesprochen. Beispiele sind:

- **gol** (*gol*; Tor (im Fußball))
- **gato** (*ga-to*; Katze)
- **guapo** (*gua-po*; hübsch, gut aussehend)
- **gracias** (*gra-thiaß*; danke)
- **gris** (*griß*; grau)
- **Granada** (*gra-na-da*; Granada (Stadt in Südspanien und Heimat der berühmten maurischen Alhambra))

✓ **ge und gi**

Das **g** klingt hier wie das *ch* in Bach. In unserer Lautumschrift wird es als *ch* geschrieben. Zum Beispiel:

- **gente** (*chen-te*; Leute)
- **general** (*che-ne-ral*; allgemein)
- **gimnasio** (*chim-na-Bio*; Turnhalle (*nicht* Gymnasium!))



Um zu erreichen, dass ein **g** auch vor einem **e** und einem **i** wie ein deutsches »g« ausgesprochen wird, wird im Spanischen ein **u** eingeschoben. Achtung: In diesem Fall wird das eingeschobene **u** *nicht* mitgesprochen! Zum Beispiel:

- ✓ **guitarra** (*gi-ta-rra*; Gitarre)
- ✓ **guiar** (*gi-ar*; führen)
- ✓ **guerrilla** (*ge-rri-ja*; Guerilla)

Der Buchstabe H

Das spanische **h** ist immer stumm, auch am Wortanfang. Es entfällt dementsprechend in der Lautumschrift dieses Buches. Die »Stunde«, **hora** wird also schlicht *o-ra* gesprochen und klingt somit genauso wie der Ausruf **Ora!** (*o-ra*; Bete!) Der Unterschied ist in diesem Fall aus dem Kontext zu erschließen.

Der Buchstabe J

Dieser Buchstabe spricht sich ebenfalls wie das deutsche *ch* in Bach. Nicht nur das Deutsche hat also Kehllaute! Hier sind einige Beispiele:

- ✓ **junio** (chu-nio; Juni)
- ✓ **jefe** (che-fe; Chef, Leiter)
- ✓ **José** (cho-ße; José (ein spanischer Name, der dem deutschen Josef entspricht))
- ✓ **joven** (cho-wen; jung, Jugendlicher)
- ✓ **jaleo** (cha-le-o; Durcheinander, Krawall, Streit oder auch ein andalusischer Volkstanz)

Der Buchstabe Ñ

Das ñ besteht aus einem **n** und einer so genannten Tilde, also einer Schlangenlinie: ~. Es spricht sich wie ein eng miteinander verbundenes **nj**. Eine Entsprechung im Deutschen ist das **gn** in »Champagner«. Sehen Sie sich einige Beispiele an:

- ✓ **niño** (ni-njo; Kind)
- ✓ **año** (a-njo; Jahr)
- ✓ **mañana** (ma-nja-na; morgen)
- ✓ **caña** (ka-nja; Zuckerrohr, Schilf oder ein 0,2-l-Bier)



Übrigens: Nur wenige Wörter beginnen mit einem ñ. Diese sind entweder der Gaunersprache zuzurechnen oder kommen nur in Lateinamerika vor, wo sie von den Sprachen der Ureinwohner ins Spanische übernommen wurden. Ein Beispiel ist das Wort **ñaña** (nja-nja), das in Ecuador und in Chile verwendet wird und »Schwester« bedeutet.

Der Buchstabe Q

Das **q** kommt im Spanischen wie im Deutschen nur als **qu** vor. Im Spanischen wird es *k* (ohne *u*!) gesprochen. Sprechen Sie folgende Wörter aus und achten Sie dabei darauf, dass sich kein *u* einschleicht:

- ✓ **querer** (ke-rer; mögen, lieben)
- ✓ **quien** (kien; wer)
- ✓ **pequeño** (pe-ke-njo; klein)
- ✓ **tequila** (te-ki-la; Tequila, mexikanischer Agaven-Schnaps)

Der Buchstabe R

Das spanische **r** ist ein gerolltes **r**. Es wird ganz vorne im Mund gesprochen, wobei die Zunge ein oder zwei Mal in der Nähe der oberen Schneidezähne vibriert. Da diese Art von **r** weder im Deutschen noch im Englischen vorkommt, gilt es als schwer erlernbar. Aber keine Sorge: Es ist erlernbar! Und wenn es erst einmal gelingt, avanciert es unter Spanischlernenden gleich zum beliebtesten Buchstaben! Wenn Sie ein schnelles **lelelele** sprechen, bewegt sich die Zunge schon fast an der richtigen Stelle! Doch wie kommen Sie von dort zu Ihrem gerollten **r**?



Ein Trick, die korrekte Aussprache des **r** zu lernen, besteht darin, die Buchstabenkombination **t-d** schnell hintereinander zu wiederholen. Sowohl das **t** als auch das **d** werden weit vorne im Mund ausgesprochen – das Abwechseln der beiden Buchstaben führt zu einer leichten Bewegung der Zungenspitze im vorderen Mund. Aus dem schnellen Wiederholen von zum Beispiel *t-da* kann so nach einiger Übung ein *tra* entstehen. Probieren Sie es aus! Ist das *tra* einmal geschafft, können Sie sich langsam zu anderen Kombinationen mit dem **r** vorwagen und das **t** dann weglassen.

Hier einige Wörter zum Üben. Am Wortanfang wird das **r** stärker gerollt als in der Wortmitte oder am Wortende:

- ✓ **traer** (*tra-er*; bringen, herholen)
- ✓ **radio** (*rra-dio*; Radio)
- ✓ **abril** (*a-wril*; April)
- ✓ **prado** (*pra-do*; Wiese)

Prado soll einfach nur »Wiese« bedeuten? Ja! Dennoch: die Verwunderung ist verständlich, ist doch das »Museo del Prado« in Madrid in der Tat mehr als ein »Wiesen-Museum«. Es ist schließlich eines der umfangreichsten und wichtigsten Kunstmuseen der Welt!

Der Buchstabe S

Im Spanischen wird das **s** in der Regel wie ein scharfes **s**, also wie das deutsche »ß« ausgesprochen. Um Verwechslungen zu vermeiden und die Aussprache zu erleichtern, schreiben wir dieses spanische **s** in der Lautumschrift als **ß**. In den sehr seltenen Fällen, in denen es weich (also wie das **s** in Sonne) gesprochen wird, taucht es in der Lautumschrift auch als **s** auf. Dazu einige Beispiele:

- ✓ **casa** (*ka-ßa*; Haus)
- ✓ **cosa** (*ko-ßa*; Ding, Sache)
- ✓ **sol** (*ßol*; Sonne)
- ✓ **mosquito** (*moß-ki-to*; Mücke)
- ✓ **abismo** (*a-wis-mo*; Abgrund)
- ✓ **desde** (*des-de*; seit)

Die Buchstaben B und V

Im Spanischen haben **b** und **v** dieselbe Aussprache, die zwischen einem **b** und einem **w** schwankt. Am Wortanfang klingen beide Buchstaben eher wie das *b* in Baum. In der Mitte eines Wortes sind **v** und **b** dem deutschen »w« näher, insbesondere zwischen zwei Vokalen. In der Lautumschrift werden sie je nach ihrer Position also als *b* oder als *w* geschrieben. Denken Sie jedoch daran, das *w* jeweils mit einer leichten Tendenz zum *b* zu sprechen und andersherum. Hier ein paar Beispiele:

- ✓ **vino** (bi-no; Wein)
- ✓ **viernes** (bier-neß; Freitag)
- ✓ **grave** (gra-we; ernst, schwer)
- ✓ **mover** (mo-wer; bewegen)

Der Buchstabe Y

Das **y** wird am Anfang eines Wortes und zwischen Vokalen wie das deutsche »j« ausgesprochen. Am Wortende hingegen klingt es eher wie ein *i*. Ein paar Beispiele hierzu:

- ✓ **yo** (*jo*; ich)
- ✓ **mayo** (ma-jo; Mai)
- ✓ **voy** (*boi*; ich gehe)
- ✓ **hay** (*ai*; es gibt)



Argentinien und Uruguay sind bekannt für den so genannten **zéismo** (gesprochen: scheis-mo). Das bedeutet, dass sowohl das **y** als auch das **ll** wie ein deutsches *sch* ausgesprochen werden. Der Satz »Ich heiße Katja«, im Spanischen geschrieben **Yo me llamo Katja** (*jo me ja*-mo ka-ja), klingt dort also so: scho me scha-mo ka-ja. In den Ohren von Spaniern klingt das schon sehr gewöhnungsbedürftig!

Der Buchstabe Z

Das **z** spricht sich wie das **c** vor **i** und **e**, also wie ein englisches *th* beziehungsweise wie ein gelispeltes *s*. Es wird daher ebenfalls in der Lautumschrift als *th* geschrieben. Sehen Sie sich folgende Beispiele an:

- ✓ **cabeza** (*ka*-we-*tha*; Kopf)
- ✓ **zarzuela** (*thar*-thue-*la*; Zarzuela (eine Art spanische Operette mit Volksliedern))
- ✓ **zapato** (*tha*-pa-*to*; Schuh)
- ✓ **manzana** (*man*-tha-*na*; Apfel)
- ✓ **cazar** (*ka*-thar; jagen)



Seien Sie besonders gründlich bei der Aussprache des Wortes **cazar** (*ka-thar*). Wenn Sie das **z** hier zu sehr wie ein *ß* aussprechen, klingt das Wort wie **casar** (*ka-ßar*) Spanisch für »verheiraten«! Das kann zu fatalen Missverständnissen führen.

Konsonantenverbindungen

Doppelbuchstaben mit besonderer Aussprache sind im Spanischen: **ch** (*tsche*), **ll** (*lje*) und **rr** (gerolltes *r*).

Das ch

Dieser Doppelbuchstabe könnte Sie vielleicht am Anfang irritieren, da Sie ein deutsches »ch« erwarten. Im Spanischen wird das **ch** hingegen *tsch* ausgesprochen. Hier einige Beispiele für das **ch**:

- ✓ **chico** (*tschi-ko*; Junge)
- ✓ **hacha** (*a-tscha*; Axt, Beil)
- ✓ **mucho** (*mu-tscho*; viel)
- ✓ **chuleta** (*tschu-le-ta*; Kotelett)

Das ll

Dieser Doppelkonsonant wird **lj** ausgesprochen, wobei das **l** und das **j** so dicht zusammen gesprochen werden, dass sie wie ein Buchstabe klingen. Sprechen Sie als Übung immer abwechselnd ein **l** und ein **j** in immer schnellerer Folge. Nach einiger Zeit pendelt sich dann ein Laut zwischen dem **l** und dem **j** ein. Herzlichen Glückwunsch: Sie sind bei der richtigen Aussprache angekommen! Da das **j** dem gewünschten Resultat etwas näher kommt als das **l**, wird in der Lautumschrift dieses Buches für das **ll** ein einfaches *j* geschrieben.



Wenn es noch nicht beim ersten Versuch klappt, seien Sie ohne Sorge: Sie werde sicher auch ohne die perfekte Aussprache verstanden. Vermeiden Sie allerdings unbedingt, das **ll** durch ein einfaches **l** zu ersetzen – ein *j* klingt an dieser Stelle deutlich besser. Also besser *ma-jor-ka* als *ma-lor-ka* für die beliebte Ferieninsel im Mittelmeer!

Hier einige Beispiele für das **ll**:

- ✓ **hallar** (*a-jar*; finden)
- ✓ **llama** (*ja-ma*; Lama, Flamme)
- ✓ **llamar** (*ja-mar*; rufen)
- ✓ **calle** (*ca-je*; Straße)

Das rr

Schon das einfache **r** enthält im Spanischen einen Schlag der Zungenspitze am Gaumen. Beim doppelten **rr** vibriert die Zunge im vorderen Gaumen gleich mehrmals hintereinander. In der Lautumschrift dieses Buches wird diese Konsonantenverbindung als *rr* geschrieben. Da das **rr** als ein Buchstabe gilt, wird es auch nicht in zwei Silben getrennt.



Übrigens: Vielen Spanischlernern gelingt es nicht, das rollende **r** korrekt auszusprechen. Das macht nichts! Ein deutsches »r« mag zwar im Spanischen nicht besonders elegant klingen, es beeinträchtigt die generelle Verständlichkeit jedoch kaum. Also kein Grund zur Verzweiflung.

Trainieren Sie Ihr *rr* an folgenden Beispielen:

- ✓ **tierra** (tie-rra; Land, Erde)
- ✓ **correo** (ko-rre-o; Post)
- ✓ **perro** (pe-rro; Hund)
- ✓ **torre** (to-rre; Turm)
- ✓ **carro** (ka-rrro; in Spanien: Karre, in Lateinamerika: Auto)



Auf einen Blick: die wichtigsten Ausspracheregeln

Oder: Wie Sie jede Blamage vermeiden.

- ✓ **Mallorca:** Sagen Sie lieber *ma-jor-ka* statt *ma-lor-ka*.
- ✓ **cerveza:** Mit einem korrekt ausgesprochenen *ther-we-tha* erweichen Sie das Herz jeden spanischen Kellners.
- ✓ **guitarra:** Unbedingt *gi-ta-rra* statt *gu-i-ta-rra*!

Betonung und Akzente



Neben der Aussprache der Buchstaben und Buchstabenverbindungen ist auch die Betonung von großer Bedeutung für eine gelungene Aussprache. In einem spanischen Wort wird immer genau eine Silbe betont. Doch welche? In den vorangegangenen Beispielen wurde die Betonung mit Unterstreichungen gekennzeichnet. Die Regeln dazu sind denkbar einfach, denn es gibt nur zwei Möglichkeiten:

- ✓ Ist der letzte Buchstabe eines Wortes ein Vokal (**a, e, i, o, u**), ein **s** oder ein **n**, wird die vorletzte Silbe betont – egal, wie lang das Wort ist. Also:
 - **casa** (ka-sa; Haus)

- **casas** (ka-*βaβ*; Häuser)
 - **joven** (cho-*wen*; jung)
 - **castañuela** (*kaβ-ta-njue*-la; Kastagnette (spanische Holzklapper, die zumeist beim Tanzen von Flamenco gespielt wird))
- ✓ Ist der letzte Buchstabe eines Wortes ein anderer als die oben genannten, wird die letzte Silbe des Wortes betont. Zum Beispiel:
- **beber** (*be*-wer; trinken)
 - **cosechar** (*ko*-*βe*-tschar; ernten)
 - **español** (*eβ*-*pa*-njol; spanisch)
 - **amistad** (*a*-*miβ*-tad; Freundschaft)

Akzente setzen



Manchmal soll ein Wort an einer anderen Stelle betont werden, als es die beiden Betonungsregeln vorsehen. In diesem Fall wird auf die zu betonende Silbe ein Akzent gesetzt. Damit man kor-*do*-*wa* statt *kor*-do-*wa* sagt, steht also auf dem ersten **o** der spanischen Stadt ein Akzent: **Córdoba**.



Übrigens: So wie man in den USA gut und gerne aus einem Ort namens Berlin, Frankfurt oder Hamburg kommen kann, so trifft man in Lateinamerika viele aus Spanien vertraute Städte wieder. Córdoba gibt es unter anderem in Argentinien, Mexiko und Kolumbien.

Ein Akzent wird im Spanischen auch gesetzt, um gleich aussehende Wörter mit unterschiedlichen Bedeutungen voneinander abzugrenzen.



In diesen Fällen sind die Aussprache und Betonung der Wörter identisch:

- ✓ **el** (*e*l; der) und **él** (*e*l; er)
- ✓ **si** (*β*i; wenn) und **sí** (*β*i; ja)
- ✓ **que** (*ke*; dass) und **qué** (*ke*; was (als Fragewort))

¿Was ist das? ¡Satzzeichen mal anders!

Sind Ihnen schon diese ungewohnten Satzzeichen ins Auge gesprungen? Zum Beispiel hier:

- ✓ **¿Cómo?** (ko-mo; Wie?)
- ✓ **¡Vamos!** (ba-moß; Gehen wir!)

Das umgedrehte Fragezeichen und das umgedrehte Ausrufezeichen gibt es nur im Spanischen! Und sie sind sehr praktisch. Sie sagen Ihnen nämlich schon, bevor Sie den ganzen Satz gelesen haben, ob es sich um eine Frage oder um einen Ausruf handelt. Ähnlich funktionieren Gestik und Mimik, die schon vorher verdeutlichen, wie das daraufhin Gesagte gemeint ist. Mit Hilfe von **¿** und **¡** in spanischen Texten können Sie von Anfang an Ihre Stimme und Satzmelodie dem Inhalt anpassen. Das ist besonders hilfreich, wenn die Sätze sonst genau gleich sind, wie im folgenden Beispiel:

- ✓ **¡Vamos a comer!** (ba-moß a ko-mer; Gehen wir essen!)
- ✓ **¿Vamos a comer?** (ba-moß a ko-mer; Gehen wir essen?)

Die umgekehrten Fragezeichen und Ausrufezeichen gibt es sogar in der Mitte von Sätzen. Zum Beispiel hier:

- ✓ **Está bien, ¿no?** (eß-ta bien no; Das ist gut, oder?)
- ✓ **Te digo ¡que vengas!** (te di-go ke ben-gaß; Ich sage dir, dass du kommen sollst!)

Was genau der Ausruf oder die Frage ist, wird doch hier viel deutlicher als im Deutschen, ¿oder?

Redewendungen für Auskenner

Wenn Sie noch einen Moment brauchen, um eine Antwort im Kopf zu formulieren, eignen sich folgende Sätze hervorragend, um Zeit zu schinden und Ihrem Gegenüber zusätzlich die Wirkung seiner Worte zu verdeutlichen:

- ✓ **¡Qué guay!** (ke gu-ai; Klasse! Super! Wie toll!)
- ✓ **¿De veras?** (de be-raß; Wirklich?)
- ✓ **¿En serio?** (en ße-rio; Im Ernst? Ehrlich?)
- ✓ **¡No me digas!** (no me di-gaß; Sag bloß! *Wörtlich*: Sag mir nicht!)

Die drei letzten Redewendungen stehen zwar für einen Unglauben, bekräftigen jedoch damit eigentlich nur die Besonderheit des Gesagten. Wenn Sie auf eine Erzählung mit **¿De veras?** reagieren, heißt das also nicht, dass Sie dem Erzähler die Geschichte nicht abnehmen, sondern dass Sie diese ganz unglaublich (und beeindruckend) finden!

Spiel und Spaß

Testen Sie Ihr Wissen! Wie spricht man noch mal das spanische **ch** aus? Verbinden Sie die spanischen Buchstaben mit der entsprechenden Aussprache (in Lautumschrift). Schreiben Sie dann spanische Wörter auf, in denen diese Buchstaben vorkommen.

Spanische Buchstaben	Aussprache	Spanisches Wort
ñ	<i>nj</i>	niño
j	<i>b, w</i>	
ll	<i>tsch</i>	
v	<i>j</i>	
ch	<i>ch</i>	

Lösung:

Spanischer Buchstabe	Aussprache	Spanisches Wort
ñ	<i>nj</i>	niño
j	<i>ch</i>	junio
ll	<i>j</i>	llama
v	<i>b, w</i>	vino
ch	<i>tsch</i>	chico

